



Abend:

Zeitung.

154.

Freitag, am 28. Juni 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Entsagung.

Was der Blick bewundernd schaut,
Darf's die Seele eigen nennen?
Was den Geist entzückt, erbaut,
Darf er es als sein erkennen? —

Rein, der Sterne Auge lacht
Nieder aus des Aethers Bläue,
Tag's wird seiner schon gedacht
Sehnsuchtsvoll mit wahrer Treue,

Aber an die Menschenbrust
Ist das Sternlein nicht zu drücken,
Leuchtet nur als ferne Lust,
Läßt sich nicht als Blume pflücken! — —

Wenn der Töne Harmonie
Tief in uns're Seele dringet,
Wonnevolle Melodie
Unser Inn'res ganz durchklinget,

Zieht sie fort mit flücht'gem Flug,
Gilt die Seele zu verlassen
Die sie erst zum Himmel trug — — —
Klänge sind nicht zu erfassen! —

Darum muß man immer denken:
Alles ist nur Klang und Stern!
Diese können sich nicht schenken,
Fliehen — scheinen ewig fern!

Doch mit innigem Behagen
Weide sich an Klang und Licht
Wer sie will zu lieben wagen,
Kennt er sie auch Seine nicht.

Hulda Riebe.

Des Försters Tochter.

(Beschluß.)

Die Dämmerung war schon angebrochen als Therese aus der Hütte trat, in der ihre wohlthuende Erscheinung Linderung und einen Schimmer von Freude hervorgebracht. Alles was Beate ihr erzählt, hatte sie in der traurigsten Weise bestätigt gefunden, und diese Bestätigung mit dem vorigen Gemüth erschütternden Begegniß sie in einen noch nie empfundenen Zustand angstvoller Beklommenheit versetzt. Fremde Gegenwart war ihr drückend und um in ihrem Nachdenken ungestört zu bleiben, wies sie die Begleitung Beaten's bei der Heimkehr zurück. Wie groß aber war ihr Schreck, als ihr mitten auf dem öden, menschenleeren Wege Robert entgegen trat.

„Sie erschrecken ja vor mir, als sähen Sie ein Gespenst,“ so redete er das bestürzte Mädchen an. „Die Zeiten haben sich freilich sehr geändert,“ fuhr er ohne ihre Antwort abzuwarten, böshast fort, „sonst war ich Ihnen auf abgelegenen Wegen kein mißfälliger Gefährte und willfährig legten Sie Ihren Arm in den meinen.“

„Wenn ich dieß that, Herr Schmeller,“ entgegnete Therese mit wiedergewonnener Fassung, „so geschah es in der Ueberzeugung dadurch in Ihnen nicht eine Anmaßung erregt zu haben, die mich hätte fürchten lassen können, eine Sprache wie die heutige von Ihnen zu hören.“

„Sie wissen nicht, Therese, daß ich mich selbst nicht mehr erkenne seit Sie meine Hoffnungen so grausam zerstört. Allein was Sie auch bewog, mich zu verstoßen